



Sanktionen gegen Russland: EU-Länder uneinig



Es darf nicht vergessen werden, dass weitere Drohungen gegen Russland das Risiko eines großen Krieges auf unserem Kontinent bedenklich erhöhen. So bleibt abzuwarten, wie sich die Ereignisse weiter entwickeln und ob es jetzt bei den Entscheidungen und Beschlüssen bleibt, oder...

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der am 25. Januar frisch gewählte griechische Ministerpräsident Tsipras hat sich bereits mit seiner ersten politischen Amtshandlung Ärger mit der EU eingehandelt. Er erklärte, dass er bei den jüngsten Sanktionsdrohungen der EU gegen Russland nicht mitmachen wolle. Auch andere Länder wie zum Beispiel Österreich, Tschechien und die Slowakei haben sich inzwischen gegen eine Verschärfung der Sanktionen ausgesprochen. Auf besonderen Druck von Griechenland und Italien musste Brüssel letztlich nachgeben. Die Sanktionen gegen Russland werden bis September 2015 verlängert, der Passus für eine Verschärfung gestrichen. Die Einigkeit der EU-Staaten in der Russlandfrage bröckelt. Sehen sie dazu auch unseren Medienkommentar vom 28. Januar 2015, in dem wir aufzeigen, auf welchen Wegen die EU sich trotz Uneinigkeit eine scheinbare Einigkeit erschleicht.

Sehr geehrte Damen und Herren, es darf nicht vergessen werden, dass weitere Drohungen gegen Russland das Risiko eines großen Krieges auf unserem Kontinent bedenklich erhöhen. So bleibt abzuwarten, wie sich die Ereignisse weiter entwickeln und ob es jetzt bei den Entscheidungen und Beschlüssen bleibt, oder ob diese, wie so oft, morgen bereits wieder über Bord geworfen werden.

Ich wünsche Ihnen noch einen aufschlussreichen Abend aus dem Studio Koblenz.

von ef./dd.

Quellen:

SRF1 v.30.1.15, 8 Uhr-Nachrichten | <http://www.kla.tv/5202>

Das könnte Sie auch interessieren:

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.